

12) Der Stiefgroßvater aus Rheda, ref. Pfarrer dasebst.

13) Vermutlich ein Bruder der Rhedaer Großmutter, Johann Friedrich Hoffmann, seit 1653 Pfarrer der reformierten Gemeinde Essen († 1704); vgl. Recklinghausen, Reformationsgeschichte usw. Teil 3 S. 165.

14) Strutz a.a.O. S. 40/41 und Bergisches Geschlechterbuch 1 (Görlitz 1913) S. 358, dort die Bilder des Ehepaares Wülfing-Schlösser.

15) Strutz a.a.O. S. 136, wo auch das Bild Johann Jakob Wülfings.

16) Wilhelm de Weerth, Geschichte der Familie de Weerth, S. 172/73. Dort ein Bild des Rittergutes Varresbeck.

## Die Gruetamsrechnungen des Stadtarchivs Münster

Eine personengeschichtliche Quelle von internationaler Bedeutung

Von Ernst Hövel

Die aufgeführten Namen sind den Gruetamsrechnungen des Stadtarchivs Münster zwischen 1550 und 1660 entnommen, in denen man ohne weiteres eine personengeschichtliche Quelle von mehr als örtlicher Bedeutung sicherlich nicht vermutet. Sie erklärt sich daraus, daß das seit 1278 bestehende städtische Gruet(= Biersteuer)amt sich zu einer Stadtbank für Darlehen, Schulden und Depots entwickelt hatte, außerdem aber auch zuständig war für die Unterstützung von durchreisenden Wanderern aller Stände und Nationen, ein soziales Hilfswerk, hinter dem sich eine der großen Tragödien dieses Zeitraumes verbarg.

Schon die hier gebotenen Proben machen das hinreichend deutlich. Gerade damals lag ja Europa in den heftigsten Geburtswehen der neuen Zeit, standen sich nicht nur ganze Nationen und Konfessionen in erbittertester Feindschaft gegenüber, sondern spalteten Unduldsamkeit und Haß auch Länder, Städte, Geschlechter und Familien, Krieg und Gewalt mit allen ihren Folgen entwurzelten die Menschen und trieben jene unabsehbaren Trecks von entlassenen oder entlaufenen Soldaten, Abenteurern, politisch oder religiös Verfolgten, Beraubten, Kranken, Krüppeln und Armen — Männer, Frauen, Kinder — über die Landstraßen und die Grenzen hinweg von einer Stadt zur anderen, immer in der Hoffnung auf Dienste, Unterstützung oder wenigstens ein paar Schillinge als Zehrpfennig. Zu ihnen gesellten sich die Leidtragenden der großen Naturkatastrophen, Wassernot, Feuersbrünste oder Seuchen, und schließlich erfaßte unsere Quelle hier auch das muntere Volk der berufsmäßig Wandernden, Studenten und Handwerksgesellen. In die düsteren Farben dieses Zeitgemäldes bringen wenigstens sie ein paar hellere Töne.

Der besonders starke Anteil der benachbarten Niederlande, aber auch des Artois, Brabants, Flanderns und Luxemburgs an diesen Flüchtlingen und Wanderern zeigt, daß trotz beginnender oder schon längst vollzogener politischer Grenzziehung die volkklichen Grenzen noch keineswegs erstarrt waren. Die Unbefangenheit, mit der die Grenzübergänge sich vollzogen, ist ganz unverkennbar. Die personengeschichtlich besonders interessierende Frage nach etwa bevorzugten Richtungen oder Zielen dieser Wanderströme läßt sich nicht beantworten, ehe ihre quellenmäßige Erfassung nicht viel stärker als bisher erfolgte. Immerhin könnte das Bewußtsein gemeinsamer politischer Vergangenheit, in vielen Fällen auch der Sprach- und Stammesverwandtschaft, die münsterländische Bucht mit ihrem bekannten, bedeu-

tenden und wohlhabenden Mittelpunkt, die Stadt Münster, wenigstens für die aus dem Westen Anwandernden eine starke Anziehungskraft ausgeübt haben.

Nicht in allen Jahren und in jedem einzelnen Fall ging die Sorgfalt der Gruetschreiber soweit, mit den Namen und Vornamen dieser Scharen von Hilfesuchenden ihren Heimatort nebst den bei den Bürgermeistern oder Gruetherren vorgebrachten Gründen der Bedürftigkeit aufzuzeichnen, doch beträgt die Zahl der mehr oder minder vollständigen Angaben schon in den wenigen hier aufgeführten Jahren ein Mehrfaches der abgedruckten.

Die münsterschen Gruetschreiber waren nicht besser und nicht schlechter als ihre Schreiberkollegen in anderen Städten, d. h. man kann ihnen nur das Maß an Sorgfalt bei der Aufzeichnung ungewohnter fremdländischer, nicht selten aber auch heimatlicher Eigen- und Ortsnamen zutrauen, das damals in allen Amtsstuben vorhanden oder auch nicht vorhanden war, wenn lediglich mit dem Ohr aufgenommen wurde. Nur wenn „besiegelte Briefe“, nämlich irgendwelche amtliche Ausweispapiere vorgelegt wurden, mochte einige Gewähr dafür gegeben sein, daß man sie richtig abschrieb, doch haben sicherlich viele Bittsteller, besonders Arme, solche Ausweise nicht besessen. Hinzu kommt schließlich, daß unsere Gruetamsrechnungen Reinschriften sind, die durch die Uebertragung aus Kladden oder Zetteln einer doppelten Gefahr von Schreibfehlern ausgesetzt waren. Kritische Einstellung beim Gebrauch der Namenliste ist daher anzuraten. Es ist auch noch besonders darauf hinzuweisen, daß in diesem und jenem Fall die Möglichkeit absichtlicher Falschangaben besteht.

Abt, Johann, „bei Dülmen“, abgebrannt (1574) — Adam, Johann, Schiffsmann, aus Bremen (1657) — Ahall, Elias, aus Frankenberg (1605) — Alckmer, Lukas, aus Heimersheim (1618) — Alberß, Claes, aus Amsterdam (1608) — Alstein, Gerhardus, aus Hagen (1576) — Ambsing, Cornelius, aus Hamburg (1656) — Ampfermeyer, Thomas, aus Engern (1653) — Anchem, Hinrich, Schulmeister, von Hamburg um der Pest willen, von Bremen um des Glaubens willen verzogen (1566) — Andreas, Thomas, Clericus, aus Livland, „de uth Engellandt umb des olden gelovens willen verdreven“ (1565) — Andres, Johann, aus Holland, wollte nach Emden reisen (1569) — Arendes, Hermann, aus Emden, abgebrannt (1572) — Arents, Sophia, mit 3 Kindern, aus Mitau in Kurland (1659) — Arndts, Hans, aus Barth in Pommern (1564) — Arner, Claus, aus Aurich (1569) — Arnolt, Peter, aus Brabant (1578) — Aßveri, Jakobus, Student, aus Luxemburg (1659) — Aussi, Alard, aus Flandern (1659) — Averkamp, Clamor, aus Lüdenscheid (1659).

Baden, Hermann, Bürger zu Herford, „dem all syn gut affgerovet was“ (1568) — Balt, Joan, Student, aus Luxemburg (1658) — Bangerinck, Evert, aus Ahlen (1659) — Baenschhoff, Peter und Baenschhoff, Johann, aus dem Kspl Borken, abgebrannt (1568) — Bartholitzki, Jakob Philipp, aus Kurland (1658) — Bastung, Willem, aus Luxemburg (1567) — de Beer, Jaques, aus Valenciennes (1643) — Beling, Annemarie, aus Magdeburg (1655) — Bergen, Dietrich, aus Hamburg (1658) — Berndes, Johannes, Buchdruckergesell, aus Soest (1570) — Bertels, David, aus Metz (1574) — Bertholt, Büchschütze, aus Frankfurt (1568) — Betensis, Tiberius, aus Friesland (1574) — Bettermann, Engelbert, aus Bremen (1602) — Bilot, Johann, aus Welschland

(1659) — Binow, Francois, Soldat, aus Valenciennes, gelähmt (1657) — Blasius, Caspar, Student, aus Osnabrück (1640) — Bleer, Jürgen, aus Brüssel, der Schiffbruch zu Middelburg erlitten hatte (1567) — Boaton, Franziskus, aus Welschland (1659) — von Bönstrup, Job, „armer Edelmann“ aus Schlesien (1647) — Boewei, Claus, aus Maastricht (1569) — Boitwell, Wilhelm, „de to Torgou<sup>4</sup>) in Holland all syn gut dorch dat schrecklike hoge unstuer water ummekommen was“ (1570) — de Bolie, Johann, aus Valenciennes (1657) — Boll, Johann, aus Osnabrück (1605) — tor Bolle, Magarete, aus Emmerich (1657) — Bolten, Ottilie, aus Halberstadt (1658) — Bondewins, Nikolaus, Student, aus Brabant (1567) — Borchmann, Henrich, aus Beckum (1657) — Borckhorst, Hans, aus Livland (1571) — Borloe, Johann, aus dem Artois (1659) — Bornewinckels, Fenne, „der dat ere im amte Fürstenauf verbrannt was“<sup>2</sup>) (1568) — Bothmar, Margarete, mit 3 Kindern, aus Halberstadt (1659) — Boticher, Johann, aus Erfurt (1602) — Bourbon, Johann, Student, aus Köln (1645) — Brandt, Hermann, aus Lüdenscheid (1657) — Brandt, Johann, aus Werl (1657) — Breda, Walther, aus Luxemburg (1649) — van Brede, Johann und van Brede, Wilhelm, Krämer, aus Nymwegen, denen ihr Gut im Lande Braunschweig genommen wurde (1566) — Brickhoff, Johann, aus Herzogenbusch (1610) — Brutho, Bartholomäus, aus Danzig (1629) — Bruant, Anton, aus Lothringen (1658) — Bruin, Nikolaus, aus dem Artois (1659) — Brunet, Johann und Brunet, Peter, aus Flandern (1657) — Brunsterus, Joachim, aus Italien gekommen, auf der Reise nach Bremen (1567) — Budde, Peter, Student, aus Leipzig (1602) — Budden, Johann, Handwerksgeßell, aus Recklinghausen (1570) — Burcharts, Bertholt, gelähmter Soldat, aus Augsburg (1643) — de Burgaw Wilhelm aus Irland (1657) — Buttinck, Reinicke, aus Stade (1565) — Byntynck, Hinrik, aus Hattingen (1578).

Cansen, Peter, aus Werl (1657) — Cardtman, Jelius, aus Antwerpen (1569) — Carnelies, Mergen, aus Haarlem (1574) — Celler, Antonius, aus Nymwegen (1572) — Churmacher, Hans, aus dem Lande Thüringen (1643) — Clap, Johann, aus dem Darmstädter Land (1643) — Claveßen, Merrige, aus Brüssel (1596) — Clavius, Georgius, Student, aus Flensburg (1568) — Cloter, Hans, Soldat, aus Lothringen (1657) — Clotz, Hans, aus Magdeburg (1659) — Collart, Andres, aus dem Artois (1659) — Colotzki, Sigismund, aus Polen (1659) — Cornelison, Michael, Student, aus Flandern verjagt (1573) — Crit, Klaus, „bei Middelburg her“ (1574) — Croll, Matthias, aus Aachen (1657) — Crone, Johann, aus Bergen im Hennegau<sup>3</sup>) (1659) — Cruse, Hermann, Soldat, aus Iburg (1621) — Crusier, Baldwin, aus Welschland (1659) — von der Crutzen, Crispin, aus Brabant (1567) — Cueper, Ernst, aus Werl (1657).

Dalet, Johann, aus Lothringen (1658) — Dalmolner, Johann, aus Glandorf, abgebrannt (1573) — Debbinck, Werner, aus Recklinghausen (1644) — Degener, Tonies, aus Lippstadt, abgebrannt (1659) — Deiseler, Christoffer, von Freiburg (1589) — Delies, Peter, aus Welschbrabant (1570) — Delmer, Georg, aus Paderborn (1584) — Dethardi, Goswinus, aus Leeuwarden (1574) — van Dyst, Franz Clemens, aus Brabant (1575) — Demker, Niklaus, aus Minden (1564) — Dennes, Peter, aus dem Lande Luxemburg, arm und lahm (1567) — Dirxen, Her-

mann, aus Werl (1657) — von Dissen, Johann, aus Vechta (1659) — Drevelius, Henricus, aus Bremen (1660) — Dreyer, Arndt, Hauptmann, aus Lemgo (1574) — Dröge, Henrich, Student, aus Werl (1657) — Druschen, Henrich, aus Geske (1622) — Dryfoetz, Marsilius, aus Brabant (1612) — Dulle, Marinus, Student, aus Luxemburg (1644) — von Dunkirchen, Johann, aus Schwerte (1659) — von Duppen, Lamert, aus Osnabrück (1614).

Els, Hans, aus Leipzig (1582) — von Elten oder Drogehorn, Hinrik, aus Cleve (1564) — Engelbertinck, Hinrik, aus Ankum, „de van den water merkliken schaden geledden“ (1571) — Eps, Andreas, aus Köln (1603).

Fabri, Erasmus, Student, aus Erfurt (1567) — Ferrant, Morgonius, aus Irland (1657) — Filanders, Ermigart, aus dem Schwarzwald (1649) — Flaßacker, Trine, aus Beckum (1615) — Frentrup, Rotger, aus Recklinghausen (1567) — Fermand, Lutteke, aus Metelen (1637) — Friederich, Wilhelm, „einer von Adel“, aus Bamberg (1618) — Friëbe, Claus, der laut eines versiegelten Briefes der Stadt Emden „all sein guet tor seevert verloren“ (1568) — Frinoy, Peter und Frinoy, Johann, Studenten, aus Luxemburg (1629) — Frioll, Johann, aus Dorneck<sup>4</sup>) (1659) — Fryrott, Evert, aus Beckum (1657) — Funtey, Hinrik, aus Antwerpen (1571).

Gallonowitz, Casimir, aus Polen (1659) — Gamens, Margarete, aus Emsdetten (1659) — Gebert, Hans, aus Antwerpen (1576) — Geiseler, Christoffer, aus Freiburg (1589) — van Gendt, Daniel, Edelmann, aus Preußen (1660) — Gerbrade, Anneken, aus Groningen (1626) — Gerdemann, Johann, aus Ahlen (1580) — Gerdes, Albert, Konstabler, aus Lingen (1620) — Gereons, Marie, aus Bergen im Hennegau<sup>6</sup>) (1657) — Gerhardt, Hans, Soldat, aus Hildesheim (1640) — Gerhardi, Wichard, Kapitän, aus der Schweiz (1658) — Gerhardi, Wilhelm, aus Namur (1658) — Gerlich, Johann, aus Lippstadt (1657) — Gervinus, Justus, aus Bielefeld (1603) — de Giue, Philipp, aus Bergen im Hennegau (1604) — Glandorpius, Johannes, M[eister], aus Hannover (1573) — Gluck, Hermann, aus Fritzlar (1567) — Godemannus, Christoffer, Schulmeister, „uth der Marca“<sup>9</sup>) in Luxemburg (1570) — Godentius, Martinus, Student, aus Königsberg (1569) — Godofredi, Laurenz, aus Welschland (1659) — Godtfridt, Jobst, getaufter Jude, aus Paderborn (1614) — Goltsmit, Bartholomeus, aus Maastricht (1577) — Gommèr, Claudius, aus Nürnberg (1605) — Goris, Daniel, aus Namur (1659) — Goßen, Bernd, aus Lippstadt (1657) — Goßens, Hermann, aus Schwerte, Panzermacher (1565) — Gotte, Johann, aus Lippstadt (1657) — Graff, Reiner, Student, aus Düsseldorf (1645) — van dem Grave, Peter, aus Nymwegen (1574) — Greiß, Albert, aus Colmar (1655) — Grelle, Tonnies, aus Lippstadt (1657) — Grelen, David, aus Hamburg (1658) — van Grißbeen, Severin, aus Flandern (1567) — Greverat, Hans, gewesener Bürger zu Parma (1578) — Gronfeldt, Johann, aus Bielefeld (1637) — Gronover, Bernhardt und Gronover, Else, aus Greven (1628) — Grundmann, Johann, aus Schlesien (1655) — Guleland, Volkmarus, aus Meißen, der sich anbot, die Kinder schreiben zu lehren (1565) — Gutmann, Johann, aus dem Oberlande (1573).

Hambhaimb, Isak, aus Hildesheim (1653) — van Hanssell, Hans,

aus Maastricht (1569) — Hardtmann, Jörgen, aus Schwaben (1614) — Harves, Gertrud, aus Haarlem (1574) — Haben, Markus, aus dem Stift Paderborn (1657) — vanderhecke, Peter, aus Valenciennes (1572) — Heggeman, Henrich, aus Dänemark (1593) — Hel moldus, Henricus, „armer sinnloser Schulmeister, gewesener Rektor zu Elßenborch up der Haert“ (1569) — Helste, Hans, Bote, aus Lübeck, bei Bremen beraubt (1559) — Hermelinck, Henrich, aus Westbevern (1568) — Hertick, Johann, aus Bramsche, abgebrannt (1571) — Hertzich, Bernd, aus Gescher (1622) — Hilberch, Gordt, aus Recklinghausen, abgebrannt (1567) — Hilbrecht, Hinrich, aus Hörter, der einem Erb. Rate ein Carmen dediziert hatte (1571) — Hindermeringer, Christoferus, Student, aus dem Lande Bayern (1565) — von Holle, Richard, aus Preußen (1659) — Holstein, Kaspar, aus Mainz (1618) — Homberg, Peter, aus Werl (1657) — Hommelmans, Cracht, von Berge im Lande Cleve<sup>8)</sup> (1569) — tor Horst, Hermann, von Stadtlohn, abgebrannt (1569) — Hovemans, Velthen, „so von Hertzoch Erich<sup>9)</sup> kwam und wolde int land Düringen reisen“ (1567) — Hubener, Paul, „armer Edelmann“, aus Glatz in Schlesien (1647) — Hüge, Anneke, aus Winterswyk (1611) — Humbert, Christoffer, aus dem Kspl Salzbergen (1568).

Isinckhoff, Hermann, aus Beckum (1659) — Israel, Jörg, aus Wiedenbrück (1651).

Jaenben, Markus, aus Haarlem (1569) — Jaenbes, Gertrud, aus Groningen (1568) — Jakobs, Gerrit, aus Seeland (1571) — Janben, Emmerich, aus Duisburg (1659) — Janben, Helena, aus Pommern (1659) — Janben, Jans, aus Middelburg, „dem dat sine to der seevart affgenamen“ (1570) — Janben, Johann, aus der Twente (1658) — Jechort, Georg, aus Ungarn (1659) — Joachimi, Jakobus, armer Schulmeister, aus Halberstadt (1603) — Joannis, Nikolaus, aus Flandern (1659) — Joannis, Ulrichus, Student, aus Luxemburg (1659) — Johannes, Mathias, aus Antwerpen (1570) — Johannes, Oloff Sander, „von Tormunde boven Lubeck<sup>10)</sup> ein schipper, de in Engelant schaden van den seeroveren geledden hadde“ (1570) — Johannynck, Hermann, aus Lünen (1574) — Johannsen, Peter, „to Wesel up dem Sande“, abgebrannt (1567) — Johanß, Trine, mit 2 Töchtern, aus Haarlem (1570) — Johanßen, Jörgen, aus Flensburg (1592) — Jonas, Anna, aus dem Lande Braunschweig (1657) — Joram, Margarete, aus Maastricht (1570) — Joris, Daniel, aus Namur (1659) — July, Isaak, aus Lünen (1659) — Junge, Philipp, Student, aus Frankfurt (1602).

Keifr, Hans, aus Holstein (1659) — Kelligers, Anniken, aus Salzburg (1635) — Keppels, Godfried, aus Emmerich (1576) — Ketteler Jürgen, aus Greifswald (1567) — Kettendorf, Henrich, aus Warendorf (1638) — Kief, Laurentius, Edelmann, aus Litauen (1659) — Klant, Johann Lambert, aus Groningen (1654) — Klinge, Hans, Botzgesell [Botze = grobes Schuhwerk, aber auch = Posse] aus Sonderburg (1653) — Kloik e, Georg, aus Bremen (1613) — Klotz, Johann, Student, aus Köln (1660) — Knuit, Gerhard, aus Arras (1658) — Kock, Martin, Musikus, aus Rottweil (1621) — Köffers, Everhard, Student, aus Köln (1646) — Koel, Jürgen, aus dem Schweizerlande (1571) — Koep, Wennemar, aus Neuß (1595) — Koninck, Rotger, aus Haltern, abgebrannt (1567) — Konloe, Henricus, Student, aus Düsseldorf (1578) — Kotter, Aloff, aus Dinkel-

burg bei Warburg (1569) — Kovell, Peter, aus Würzburg (1615) — Krambroick, Johan, aus Glandorf, abgebrannt (1568) — Kramer, Henrich, aus Anikum, beraubt (1568) — Kramer, Kilian, aus Maastricht (1576) — Kramer, Lenart, Bürger, aus Zütphen, beraubt (1573) — Krane, Stine, aus Soest (1607) — Kreiter, Hans Georg, aus Fulda (1657) — Krembs, Margarete, aus Halberstadt (1658) — Kremer, Johann, aus Maastricht (1577) — Krieger, Arendt, aus Greifswald (1632) — Krisant, Johann, aus dem Stift Luxemburg (1571) — Kristen, Claus, aus Bergen im Hennegau<sup>11)</sup> (1592) — Kroeger, Thomas, aus Bramsche im Stift Osnabrück, abgebrannt (1569) — Kroger, Hinrick, aus Paderborn, „dem syn bein twe mal entwe gebroken was“ (1569) — Krolle, Peter, aus Werl (1657) — Kropes, Hermann, aus Minden (1624) — Kruse, Henrich, Soldat, aus Meppen (1657) — Krusen, Alheid, deren Mann und Sohn von den Türken gefangen, aus Hamburg (1649) — Kubeckes, Henrich, aus Aachen (1657) — Kuckinck, Henrich, aus Werl, abgebrannt (1568).

Landeskroen, Hindrich, aus dem Lande Braunschweig (1615) — Landouer, Tonies, aus Schlesien (1590) — Lappe, Tonnies, aus Lippstadt (1657) — Laße, Sven, aus Jütland, „de in den dennemarkeschen<sup>12)</sup> kriege des sinen berovet was“ (1567) — de Latin, Nikolaus, mit Frau und 2 Kindern, aus dem Artois (1659) — Laurentz, Elsche, aus Werl (1657) — vanden Lecke, Peter, aus Valenciennes (1572) — Leffert, Johann, aus Bremervörde (1564) — Liesfeldt, Hermann, aus Hamburg (1623) — Liffuchtter, Hinrik, aus Südlahn, abgebrannt (1567) — Lindeman, Henrich, aus Beckum (1658) — Lobbecker, Johann, aus Osnabrück (1621) — Lober, Petrus, aus Schlesien (1571) — Löveken, Hans Jorrig, aus Linz in Oesterreich (1639) — Louwartz, Henrich und Louwartz, Joachim, Studenten, aus Luxemburg (1658) — Lovenich, Johann, aus dem Lande Jülich (1611) — Lubberts, Peter, aus Calcar, „dem syne guet tor sehevert umbgekomen“ (1562) — Lucha, Jakob, aus Genua (1651) — van Lueck, Franz und van Lueck, Johann, aus Antwerpen (1659) — Luther, Gerdt, aus Lemgo (1651).

Machimius, Andreas, „de uth Italien gekommen und na Bremen to verreisen bedacht“ (1567) — Maeß, Evert, aus Emsdetten (1658) — Maeß, Gerdt, aus Aachen (1657) — Maeß, Jakob, aus Straßburg (1571) — Maler, Melchior, aus Nürnberg (1573) — Mars, Rembertus, Student, aus Osnabrück (1659) — Marß, Johann, aus Bergen im Hennegau<sup>13)</sup> (1659) — Maryn, Johann, aus Lüttich (1657) — Matbrock, Alexander, aus Oldensaal (1618) — Mats, Johann, aus Flandern (1571) — Maus, Albert, aus Soest (1658) — van Mechelen, Christian, aus Köln (1573) — Mehler, Henrich, aus Glandorf (1639) — Meilander, Gerhardus, aus Köln (1592) — Mensinck, Johann, aus Heek (1600) — Mensing, Johann, aus Lippstadt (1657) — de Mereier, Francois, aus Valenciennes (1657) — Mesener, Michael, Fechter, aus Ulm (1615) — Mhuler, Martin, aus Osnabrück (1659) — Mörings, Margarete, mit 1 Kind, aus Preußen (1659) — Molner, Henrich, armer Krüppel, aus Magdeburg (1568) — Molner, Simon, aus Mainz (1615) — Monichauß, Elisabeth, aus Hildesheim (1645) — Monipenninck, David, aus Pommern, der nach Seeland reisen wollte (1567) — Mons, Peter, aus Valenciennes (1570) — Morell, Quirinus, aus dem Artois (1659) — Moriken, Johann, aus Lemgo (1576) — Mueß, Hans, aus Pommern (1658) — Mulenbrinck, Johann, aus

Emsdetten (1659) — Mulich, Valentin, aus Fredeburg, Schulmeister, abgebrannt (1567) — Munthlae, Frydag, aus Ahlen (1565) — von Mus-sau, Sidonia, aus Preußen (1659) — Mußholt, Dietrich, aus Lette (1658).

Nagel, Hermann, aus Attendorn (1659) — Neff, Matheus, aus Braunschweig, der einem Erb. Rate ein Buch verehrte (1595) — Neuy-n, Johann, Student, aus Köln (1658) — Nickels, Luke, aus dem Lande Hol-stein (1567) — Nicolai, Pontius, Presbyter, aus Luxemburg (1620) — Nicolaus, Jürgen, Student, aus Bremen (1576) — Nielandt, Ahlert, aus Soest (1657) — Niemans, Stine, aus Lemgo (1569) — Nierman, Ottilie, aus Beckum (1657) — Noett, Jasper, aus Unna (1571) — Nom-mert, Johann, Edelmann, aus der Schweiz (1658) — Nuport, Nikolaus, aus Maastricht (1577) — Nutgen, Patroklus, aus Soest, der Brandschaden gelitten (1657) — Nylandt, Enneke, aus Beckum (1657) — van Ny-mentz, Peter, Kleinsnitker, aus dem Lande Geldern (1573) — Nysing, Gerd, aus Rheine (1658).

Olpens, Margarete, aus Wesel (1620) — van Oßen, Matthias, Meister, Uhrmacher, aus Lübeck (1569) — Osterman, Johann, aus Beckum (1657) — Osterman, Johann, aus Köln (1659).

Palß, Johann, aus Bergen im Hennegau<sup>14</sup>) (1659) — Paschasius, Henrich, Student, aus Luxemburg (1627) — Pellier, Wilhelm, aus Luxem-burg (1659) — Pennicker, Nikolaus, aus Nürnberg (1620) — Pensen, Markus, aus Mitau (1660) — Penß, Marie, aus Halberstadt (1657) — von Pentz, Carmen, aus dem Lande Braunschweig (1657) — Peters, Chris-tian, aus Kopenhagen (1622) — Petersen, Peter, aus Maastricht (1572) — Pilack, Abraham, aus Dorneck<sup>15</sup>) (1658) — Pillaw, Leonhard, Stu-dent, aus Köln (1658) — Pillinck, Philipp, aus Arnstadt (1648) — Pistorius, Christofferus, Student, aus Speyer (1600) — Platz, Hans Jürgen, aus Nürnberg (1647) — Poiek, Benedikta, aus Leipzig (1613) — van Polborn, Thonies, Mauermeister, Bürger aus Hildesheim (1576) — Polde, Jeronimus, Schreibmeister, aus Lüneburg (1578) — Polie, Jakob, aus Schlesien, abgebrannt (1581) — Polman, Johann, aus Ankum (1571) — Postennis, Lambert, aus Danzig (1567) — Potkers, Geese, aus Groningen (1567) — Pruckinger, Hans, aus Bamberg (1607) — Pyron, Franziskus, aus Lüttich (1657) — Pyrot, Lambert, Student, aus Luxemburg (1626).

Rarens, Petrus, aus Welschbrabant, verjagt (1570) — Ranstouw, Joachim, „einer vom Adel aus dem Lande Braunschweig“ (1595) — Rayt-hue, Robertus, Priester, M[agister], aus Brügge, „de von de synen verjaget were“ (1567) — Rebbert, Thonies, aus Werl, abgebrannt (1567) — Reb-stock, Hans, aus Landau (1572) — Reck, Theodor, Pastor, aus Buer, „zur Auferbauung des Turmes“ (1628) — Reinerß, Johann, aus Lünen (1659) — Reinerssenn, Reinert, aus Amsterdam (1605) — Rein-hardts, Barbara, aus Darmstadt (1649) — Reneck, Valentin, Student, aus Mainz (1570) — Reumont, Johann, Student, aus Luxemburg (1649) — Reynert, Syden, Kramer, aus Maastricht, „dem dat syne by Bre-mervoerden affgenommen was“ (1568) — Richters, Evert, aus Melle (1659) — Robertus, Handwerksgesell, aus Luxemburg (1571) — Röl-vinck, Henrich, aus Laer (1639) — Rorich, Hans, aus Marburg (1632) — Robius, Antonius, aus Antwerpen, „der aus Ungarn kam“ (1603) — Rubertz, David, Priester, aus Brügge, „de van den synen verjaget were“

(1567) — Rumberger, Jakobus, Student, aus Hamburg, kam aus Frank-reich (1573) — Ruscher, Hinrich, aus Delmenhorst (1619) — Rußogell, Christoffer, aus Dinkelburg bei Warburg (1569) — Ruttman, Georg, aus Ratingen (1648) — tom Ryncker, Joseph, Student, aus dem Lande Schwaben (1565).

Salmars, Stephan, aus Ungarn (1659) — Sapellet, Stadius, in Frankreich geboren, kam aus Livland (1567) — Schelle, Johann, aus Unna (1651) — van den Scheven, Johann, aus Greven (1568) — Schmecker, Jakob, aus Middelburg (1656) — Schmitz, Hans, aus Prag (1659) — Schomerß, Greta, aus Zütphen (1608) — Schopekotze, Hinrich, Adeliger, aus Polen (1575) — Schortemeyer, Greite, aus Tecklenburg (1628) — Schotteldreger, Johan, aus Wesel, abgebrannt (1568) — Schreßen, Cornelius, aus Utrecht (1559) — Schroder, Wil-helm, aus Stadtlohn, „de in den elendigen Brandt des dinxtages na Paschen verbrandt was“ (1569) — Schulthueß, Johann, aus Bergen<sup>16</sup>), „de mit einem schip vul guedes vann den Sweden gedrengt, dat dat schip gestran-delt und toschotten wort und he gewundt darvan qwam“ (1565) — Sech, Matthias, aus der Grafschaft Tirol (1571) — Segeler, Kaspar, aus Oester-reich (1575) — Selnick, Agidius, aus Frankreich (1568) — Singeler, Katharina, aus Amsterdam (1624) — Singularius, Johann, Syndikus der Stadt Soest, „so unsen Gnädigen Herrn [Fürstbischof] ein Gratulations-schrift todedicert“ (1567) — Smidt, Bartholomäus, aus Ypern (1605) — Smolt, Herman, aus Hamm (1569) — Snider, Hinrik, armer Geselle aus Riga (1569) — Sniders, Stine, aus Stadtlohn, gänzlich abgebrannt (1569) — Spange, Cornelius, Schneidergesell, aus Jülich (1571) — Spen-ner, Hermann, aus Arnsberg (1601) — Spertus, Claes, aus Delft (1571) — Sprenger, Peter, aus Augsburg (1577) — Stamer, Alexander, aus Villach, im Lande Herzogs Karl von Oesterreich (1567) — Steffen, Jakob, Student, aus Paderborn (1628) — zum Steinhauß, Margarete, aus dem Stift Hildesheim (1643) — Steiniken, Hans, aus Bielefeld (1627) — Sten-houwer, Thonies, aus Dortmund (1574) — Sterlyn, Laurens, verjagter Stadtrichter und Amtmann zu Amberg i. d. Pfalz, „einer van ordell [Urteil] umb der Religion willen“ (1572) — Stopenhorch, Gertrud, aus Waren-dorf, mit einem kleinen Kinde, „de den krevet [Krebs] schniden wolde la-ten“ (1566) — Streck, Jurgen, der laut Brief der Stadt Middelburg „van den seheroffers berovet was“ (1564) — Streickmann, Hermann, aus dem Kspl Rinkerode (1567) — Streits, Markus, aus Coburg (1658) — Strobe, Johann, aus Frankfurt a. d. Oder (1574) — Swabbelen, Henrich, Pastor, aus Soest, „zu behuef der verbrannten Kirchen“ (1639).

Tacke, Hermann, aus Beckum (1657) — Tauber, Johann, aus Oesterreich (1621) — Theus, Dirick, aus Unna, abgebrannt (1572) — Thian, Melchior, aus Pommern, „so mit der fallenden Krankheit bohofftet“ (1642) — Tiessen, Bernd, aus Danzig (1645) — Tittlein, Marie, aus Frank-furt (1630) — Tolly, Johann und Tolly, Peter, aus Aachen, abgebrannt (1657) — Thomes, Robert, Student, aus Amsterdam (1576) — Tops, Trine, aus Beckum (1659) — Trawert, Anne, aus Gelnhausen (1651) — Troost, Johann, aus Mecklenburg (1649) — Tuek, Margarete, aus Luxemburg (1657) — von Tußenhusen, Valentin Friederich, „könig-licher Majestät in Polen Rittmeister“ (1614) — Twenth, Lambert, aus Köln (1659) — Tymmerman, Johann, aus Seeland (1659).

Vagett, Antonius, Bürger aus Rüthen, abgebrannt (1571) — vander Vastinoe, Tole, dessen Haus vom Wasser in Friesland beschädigt wurde (1572) — Veiteler, Hans Georg, aus Fulda (1655) — Verini, Matthäus, Student, aus Verdun (1627) — Vigili, Lodewich, Student, aus Leyden (1615) — Vogel, Laurenz, aus Ulm (1615) — Vorman, Johan, aus Lippstadt, „mit dem bosen Satan bohaf“ (1567) — Vrithhoff, Gerd, aus Friesland (1578) — Voeß, Alheit, aus der Mark Brandenburg (1628).

Wadenbergh, Johann, aus Köln (1613) — Waegener, Samuel, aus Konstanz (1574) — Wagener, Joachim, aus Preußen vertrieben (1658) — Walman, Gerd, aus Hopsten (1603) — Wegeldt, Dirich, aus Nürnberg (1588) — van dem Werff, Abraham, mit Frau und Tochter aus Romerswale<sup>17)</sup>, die durch Wassersnot vertrieben und ihr Gut verloren hatten (1571) — Wever, Johann, Christopher, aus dem Stift Mainz (1657) — Wicherinck, Alheit, aus Lingen (1563) — Wileken, Jochaim (!), aus Pommerland (1569) — Wilhelms, Else, aus Antwerpen, deren Ehemann zu Romerswale<sup>18)</sup> ertrunken war (1571) — Willems, Caspar, aus Köln, „de in dem blotgank [rote Ruhr] krank gelegen hadde“ (1569) — Wilms, Hinrik, aus Amsterdam, „den das sine affgenammen was“ (1573) — Wilms, Peter, aus Maastricht (1574) — Wiltes, Hubertus, Student, aus Trier (1617) — Witrock, Johann, aus Vechta (1659) — Witte, Eberhard, aus Aachen (1657) — Witte, Hans, aus Hamburg (1608) — Witte, Johann, aus Warendorf (1569) — von Woberßnau, Katharina, „arme adlige Person“, aus Mecklenburg (1645) — van Wylenn, Peter, Bäckerknecht, aus Köln (1566) — Wymerns, Philippus, Student, aus Erfurt (1566) — Wyndemolner, Jasper, aus Recklinghausen (1567) — Wynyck, Peter, „bei Middelburg her“ (1574) — Wythæen, Steffen, aus Ahlen (1574).

#### Anmerkungen

1) Nach freundlicher Auskunft von Herrn Prof. Dr. Jan Hendrik Scholte, Amsterdam, sehr wahrscheinlich verstümmelte Schreibweise für „Ter Gouw“, der alte Name für die Stadt Gouda, die am Zusammenfluß der „Hollandse Ijssel“ mit der Gouwe gelegen oft von Wassersnöten bedrängt wurde.

2) Fürstenau im Hochstift Osnabrück.

3) Alte vlämische und deutsche Bezeichnung für Mons, die Hauptstadt der belgischen Prov. Hennegau.

4) Wahrscheinlich Dornegg, im früheren österr. Hgzt. Krain, die heutige jugoslawische Banskaf Drau.

5) s. Anm. 3).

6) St. Marche — en Famie. Vgl. Graesse, Orbis latinus.

7) Wohl Elsenborn, Kr. Malmedy, der 1919 an Belgien abgetreten wurde.

8) Bergh, meist 's.Herenberg gen., nördl. Emmerich in der niederländischen Provinz Gelderland.

9) Herzog Erich von Braunschweig-Kalenberg.

10) Alte Bez. für Travemünde.

11) s. Anm. 3).

12) Krieg des mit Dänemark verbündeten Hansischen Vororts Lübeck gegen Schweden, der sämtliche Küstenländer der Ostsee schwer in Mitleidenschaft zog und erst nach siebenjährigem Ringen 1570 im Frieden von Stettin endete.

13) s. Anm. 3).

14) ebd.

15) s. Anm. 4).

16) Sicherlich Bergen in Norwegen, der alte Hauptstapelplatz der Hanse.

17) Auch hier half Prof. Dr. Scholte freundlichst aus: Romerswale war eine Stadt auf Zuid-Beveland, zwischen Bergen op Zoom und der Austerstadt Jerseke, von Osten nach

Westen gesehen, und zwischen der Insel Tholen und Rilland, wenn man von Norden nach Süden rechnet. Auf heutigen Karten findet man an der Stelle die Bezeichnung „Verdronken land van Zuid-Beveland“. Die Stadt wurde wiederholt von Überschwemmungen heimgesucht und deshalb 1634 verlassen. In einem hist. Atlas auf einer Karte a. d. J. 1547 steht der Name Rommerswaal. In Geschichtsbüchern steht heute gewöhnlich Reimerswaal, als Stadt. In deren Nähe die Geusen 1574 unter Boisot eine spanische Flotte schlugen. — Ergänzend die Gruetamsrechnung 1562: Item des dinxtdages na Cantate uth bevel der borgermester einen manne uth Seelandt, uth der stadt Gorie [Goeree], dem sin gutt, als aldair 14 stede vergaen weren, umbkommen waß, gegeben 8 Sch. 9 D.

18) s. Anm. 17).

## Tagungsberichte

### Jahresversammlung 1952 des WBfF in Münster

Auf der am Nachmittag des 20. Nov. 1952 in der Ratsschänke zu Münster unter Leitung des Vorsitzenden Landesrat a. D. Fix abgehaltenen Jahresversammlung berichtete nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden zunächst Geschäftsführer Dr. Schröder über Mitgliederstand, Tagungen und Vorträge, Zeitschrift, Bücherei und Zeitschriftenaustausch. Im Berichtsjahr starben 5 Mitglieder. Fünf Personen erklärten ihren Austritt. Die Versammlung bestätigte die Aufnahme von 40 Neumitgliedern. Das ist als eine recht erfreuliche Aufwärtsentwicklung zu werten. Sitzungsgemäß erfolgte alsdann die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Der bisherige stellv. Vorsitzende Rechtsanwalt und Notar Dr. Werner Dickertmann. Hagen (Westf.), hatte aus beruflichen Gründen gebeten, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Der Vorsitzende sprach ihm im Namen der Versammlung für seine der Arbeit des Bundes stets gewährte Hilfsbereitschaft besonderen Dank aus. Durch Tod verlor der WBfF allzufrüh sein für die Belange des Bundes äußerst aufgeschlossenes und tätiges Vorstandsmitglied Oberstudienrat Linsmann, Dortmund. Zwei Vorstandsstellen waren somit neu zu besetzen. Das einstimmige Ergebnis der Wahlen ist folgendes:

Vorsitzender: Landesrat a. D. Fix, Münster,

Stellv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. von Klocke, Münster,

Geschäftsführer: Dr. Schröder, Münster,

Beisitzer: Staatsarchivdirektor Prof. Dr. Bauermann, Münster,

Erster Bibliotheksrat Dr. Samulski, Münster,

Landesarchivrat Dr. Schulte, Ahlen,

Stadtarchivdirektor Dr. Swientek, Dortmund.

Unter Punkt „Arbeitsplan“ erörterte man eingehend die im Geschäftsjahr 1953/54 möglichen Tagungen, Vorträge und die übrigen laufenden Arbeiten des Bundes, auch hinsichtlich der Möglichkeit ihrer Ausgestaltung.

Um 20 Uhr sprach Univ.-Prof. Dr. med. O. Frhr. von Verschuer, Direktor des Instituts für Humangenetik, Münster, über „Das Erbe der Väter im Lichte der Genetik“. Die in ausgezeichnetem freien Vortrag allgemeinverständlich gebrachten Ausführungen des Gelehrten unterrichteten die Zuhörer über die Arbeitsweise der Genetik und über deren Berührungspunkte mit den Aufgaben der Genealogie. Durch Anführung zahlreicher interessanter und überzeugender Einzelbeispiele aus der Tätigkeit des Instituts wußte der Vortragende die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu gewinnen und jedem die Bedeutung humangenetischer Forschung verständlich zu machen. Für die so lebendige Schilderung der Arbeitsweise einer bis dahin vielen noch unbekanntenen Stätte der Wissenschaft dankte der Vorsitzende dem Redner unter lebhaftem Beifall der Versammlung. Mit einer dem Vortrag folgenden Aussprache, in der verschiedene aus der Versammlung vorgelegte Fragen von Prof. von Verschuer ausführlich beantwortet wurden, fand der zweite Teil der Jahresversammlung seinen Abschluß.

### Familiengeschichtliche Tagung in Burgsteinfurt

An dem in Zusammenarbeit zwischen dem WBfF und dem Heimat- und Verkehrsverein Burgsteinfurt am 18. Okt. 1952 durchgeführten Treffen westfälischer Familienforscher nahmen rund 50 Personen teil. Am Frühhnachmittag führte Stadtinspektor Hilgemann, Burgsteinfurt,